

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
I. Die Konstruktion des Weiblichen und die Konstruktion von Bildern	14
1. Über Bilder schreiben – Zum Forschungsstand	14
2. Zeichen und Texte – Methodendiskussion	26
3. Bilder – Bildbeschreibungen	38
3.1 Bilder und Sprache	40
3.2 Bilder und Wirklichkeit	44
3.3 Bild und Blick	48
3.4 Bilder in der Literatur: Sprachbilder	50
3.5 Frau und Bild	57
4. Geschlechterdifferenz in der wissenschaftlichen Diskussion	60
5. Mythologische Konfigurationen des Weiblichen	72
6. Theater in der Postmoderne	88
II. Botho Strauß: Das Bild der wunderschönen Frau	99
1. Der eklige Engel: „Groß und klein“ (1978)	100
1.1 Nonverbale Zeichen: Bilder der Entfremdung	101
1.2 Bilder von Bildern	105
1.3 Die Sprache – „undurchdachte Ferne“	112
1.4 Bühne und Buch	121
1.5 Strindbergs Vorlage: Stationen des Niedergangs	125
1.6 Das leere Bild	129
2. Die Schwellenwesen: „Kaldewey, Farce“ (1981)	131
2.1 Schwelle und Korridor, Pillenpulli und Küchenmonster: Die Suche nach dem Lebenssinn	132
2.2 Ewige Komödie	137
2.3 Sprache und Spiel: „Achtung Hans“	142
2.4 Therapie-Spiele: Verfehlte Lebensbewältigung	149
2.5 Mythos und Spiel	153
2.6 Theater – Spiele	162
2.7 Das Bild der Frau – ein Vexierbild	166
3. Die Königinnen in ihrem Binnenreich: „Die eine und die andere“ (2005)	169
3.1 Die Außenwelt der Innenwelt	170

3.2	Sprache und Theaterdonner	173
3.3	Die Zeit: „ein herrenloser Köter“	180
3.4	Die Dinge übernehmen	187
3.5	Der abwesende Vater	195
3.6	Metaphorik der Entzweiung	198
4.	Das Frauenbild: Verlust und Vergessen	200
III.	Heiner Müller: Das Gesicht hinter den Masken	205
1.	Die Frau mit dem Kopf im Gasherd	206
2.	Mörder (männlich) und Selbstmörder (weiblich): „Die Hamletmaschine“ (1977)	217
2.1	Die leidende Unschuld	220
2.2	Der Engel vor den Ruinen Europas – Medusa	222
2.3	Die abwesende Frau: Gertrude	226
2.4	Die mißbrauchte Frau: Ophelia	231
2.4.1	Das Maschinenherz	232
2.4.2	Die Selbstmörderinnen	235
2.4.3	Reden und Schweigen	239
2.5	Die Illusion des Aufbegehrens	242
3.	Spieler und Spielerinnen: „Quartett (nach Laclos)“ (1980)	244
3.1	Intrigen- und Geschlechterspiel	245
3.2	Salon und Bunker	248
3.3	Die Opfer: Cécile Volanges und Madame Tourvel	253
3.4	Die Täter: Merteuil und Valmont	260
3.4.1	Klaue und Fell	262
3.4.2	Spiegel und Maske	264
3.4.3	Das Nichts	267
3.5	Gleichheit	271
4.	Die Landschaft des Todes: „Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten“ (1982/1983)	272
4.1	Ambivalenz und Metamorphosen	274
4.2	Jasons Welt: Mythos und Geschichte	286
4.2.1	Die Argonauten	286
4.2.2	Seefahrt und glücklose Landung	289
4.3	Medea: die gefährliche Frau	295
4.3.1	Die verratene Geliebte	295
4.3.2	Die Mörderin	299

4.3.3	Die Barbarin und Kennerin der Gifte	302
4.4	Weitere Medea-Modelle: Medeaspiel und Medeakommentar	306
4.5	Frau und Mythos – Medea heute	310
5.	Die Frau als Allegorie von Revolution und Verrat	311
IV.	Elfriede Jelinek: Von Tänzerinnen und Prinzessinnen	317
1.	Kunstsprache und Kunstkörper: „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Stützen der Gesellschaften“ (1977)	323
1.1	Die andere Möglichkeit: Ibsens Frauengestalten in „Die Stützen der Gesellschaft“ (1877) und „Ein Puppenheim“ (1879)	323
1.2	Kreisstruktur: Die Wiederholung in der Veränderung	330
1.3	Sprache der Verkleidung und Entblößung	335
1.3.1	Rede und Floskel	336
1.3.2	Ibsen im Zitatgemenge	341
1.3.3	Die Tarantella: Text und Tanz	345
1.4	Nora: Fragmente einer Projektion	349
1.5	Die Frauen: Arbeiterinnen im Dienste der Maschine und des Mannes	352
1.6	„Von größter Schönheit ist das Kapital“	355
2.	Kampfkörper: „Ein Sportstück“ (1998)	358
2.1	Spiel ohne Ort, Zeit und Handlung	359
2.2	Körper – Stimmen	364
2.2.1	Texte – Macht der Werbung	365
2.2.2	Texte – Weibliche Ohnmacht	369
2.3	Die Frau: Bild statt Natur	377
2.3.1	Frau und Mann	379
2.3.2	Frau und Mutter	384
2.3.3	Frau und Autorin	387
2.4	Der weibliche Blick	391
3.	Tote Prinzessinnen: „Der Tod und das Mädchen I – V“ (2003)	394
3.1	Spielräume	400
3.2	Kunstsprache – Kunstfiguren	403
3.2.1	Metaphern – Motive	406
3.2.2	Text und Leben	412
3.3	Die Frau im Spiegel und vor der Wand	422

3.3.1 Mutter und Tochter	422
3.3.2 Ehefrau und Geliebte	425
3.3.3 Die Dichterinnen: Kunst und Leben	427
3.4 Tote Prinzessinnen – Der Tod und die Mädchen	431
4. Weibliche Körper fallen	434
V. Im Bild – Aus dem Rahmen	439
1. Die Autorin der Bilder	439
2. Funktionalisierung des Mythos	447
3. Vaterlose Gesellschaft – diffuse Bilder	451
4. Intermediale Inszenierung des Weiblichen – der zweifelhafte Status der Autoren	454
Anhang	464
Siglen / Primärtexte	464
Literatur	467
Bildernachweis	493